

„Wir schaffen das nur gemeinsam“

Bürgerinitiativen für die B-31-West aus Gottenheim, Umkirch und Bötzingen bei Regierungspräsident Würtenberger

Freiburg/Gottenheim/Umkirch.

Vertreter der Umkircher Bürgerinitiative PRO B 31-West e.V., der Gottenheimer Bürgerinitiative GO-West B 31 e.V. und der Bötzingener Bürgerinitiative für den sofortigen Weiterbau der B 31-West e.V. waren am 17. April zu Gast im Regierungspräsidium.

Für die Gottenheimer Bürgerinitiative nahmen die Vorsitzenden Alexandra Dankert und Sandra Selinger an dem Treffen teil. Gemeinsam trugen die Bürgerinitiativen Regierungspräsident Julian Würtenberger, Referatsleiter Leo Andläuer und dem Verantwortlichen für das Planfeststellungsverfahren, Karl-Heinz Strittmatter, ihre Anliegen zum zügigen Planungs- und Baufortschritt der B-31-West vor, nachdem sie ihm vor rund einer Woche bereits einen Fragenkatalog mit Wünschen und Forderungen schriftlich

mitgeteilt hatten. Ebenfalls zugegen waren die Bürgermeister Walter Laub (Umkirch), Volker Kieber (Gottenheim) und Dieter Schneckenburger (Bötzingen).

Zentrales Anliegen war neben der raschen Realisierung des 2. Bauabschnitts zwischen Gottenheim und Breisach auch die Sorge über Verkehrsprobleme in der Übergangszeit, wenn der erste Bauabschnitt bis zur L 115 in Gottenheim freigegeben ist. Außerdem betonten die Bürgerinitiativen das große Interesse der betroffenen Bevölkerung, über den Planungs- und Verfahrenfortschritt auf dem Laufenden zu sein.

Regierungspräsident Julian Würtenberger betonte, dass die zügige Realisierung des 2. Bauabschnitts der B-31-West auch für ihn ein Verkehrsprojekt ersten Ranges sei, deswegen habe er gerne zu diesem Ge-

spräch eingeladen. Im laufenden Planfeststellungsverfahren würden derzeit für den Bereich Gottenheim Änderungspläne erarbeitet, die eine Umfahrung des Ponyhofs vorsehen. Auf der Grundlage dieser Änderungspläne müsse dann eine zweite Anhörung mit Offenlage durchgeführt werden. Er sagte zu, die Pläne vor der amtlichen Offenlage in einer gesonderten Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorzustellen. „Wie auch mein Vorgänger werde auch ich mich mit aller Kraft für das Projekt verwenden“, so der Regierungspräsident, der betonte „wir schaffen das nur gemeinsam“. Voraussichtlich könnte noch im Sommer dieses Jahres ein Bürgerinformationsabend zum Thema „By-pass-Westumfahrung“ stattfinden.

Der Regierungspräsident sagte ab

tungen durch weiteres allgemeines Verkehrswachstum während der Übergangszeit nicht zu vermeiden seien. Weil präventive Maßnahmen wie Verkehrsumleitungen aber in den Zuständigkeitsbereich des Landratsamtes fallen, sicherte Würtenberger zu, sich bei Landrätin Dorothea Störr-Ritter für die Interessen der Gemeinden einzusetzen.

Die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes werde in mehreren Bauabschnitten von Osten nach Westen erfolgen. Mit dem ersten Abschnitt bis zur Kreisstraße nach Wasenweiler werde dann bereits eine Entlastung für Gottenheim erreicht. Zunächst gelte es aber, einen rechtssicheren Planfeststellungsbeschluss für den 2. Bauabschnitt zu erreichen und sich gemeinsam mit aller Kraft für die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel einzusetzen. (RK)